



Kantonsratsbeschluss

betreffend Finanzierung einer langfristigen Forschungszusammenarbeit in den Bereichen Cybersicherheit und Künstliche Intelligenz (KI) zwischen der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) und dem Nationalen Testinstitut für Cybersicherheit NTC in Zug

Kantonsratsbeschluss

betreffend Finanzierung der Konzeption, Umsetzung und des Betriebs eines kantonalen Kompetenzzentrums für Cybersicherheit (KKC) sowie einer strategischen Partnerschaft mit der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich (ETH) und der Hochschule Luzern (HSLU) im Bereich Cybersicherheit

Bericht und Antrag der Staatswirtschaftskommission
vom 22. April 2026

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Die Staatswirtschaftskommission (Stawiko) hat die Vorlagen Nr. 3956.2 - 18263 und Nr. 3957.2 - 18265 am 22. April 2026 beraten. Ein Stawiko-Mitglied war auch Mitglied der vorberatenden Kommission. Finanzdirektor Heinz Tännler vertrat die Meinung des Regierungsrats. Das Protokoll führte Peter Berchtold, Stawiko-Sekretär. Wir gliedern unseren Bericht wie folgt

1. Ausgangslage
2. Ablauf der Kommissionssitzung
3. Eintretensdebatte über beide Vorlagen
4. Detailberatung KRB ETH-NTC, Vorlage 3956
5. Schlussabstimmung KRB ETH-NTC, Vorlage 3956
6. Detailberatung KRB Kompetenzzentrum und strategische Partnerschaft Cybersicherheit, Vorlage 3957
7. Schlussabstimmung KRB Kompetenzzentrum und strategische Partnerschaft Cybersicherheit, Vorlage 3957
8. Anträge

1. Ausgangslage

- 1.1. Kantonsratsbeschluss betreffend Finanzierung einer langfristigen Forschungszusammenarbeit in den Bereichen Cybersicherheit und Künstliche Intelligenz (KI) zwischen der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) und dem Nationalen Testinstitut für Cybersicherheit NTC in Zug, Vorlage 3956 (KRB ETH-NTC)

Im Rahmen des Programms Zug+ und des Legislaturziels 132 zur Stärkung der Sicherheit im virtuellen Raum beantragt der Regierungsrat die Finanzierung einer Forschungskooperation zwischen der ETH Zürich und dem Nationalen Testinstitut für Cybersicherheit (NTC) im Kanton Zug. Vorgesehen ist ein jährlicher Kantonsbeitrag von 3,2 Millionen Franken über 25 Jahre für zwei ETH-Professuren am NTC. Der maximale Finanzierungsrahmen beträgt 80 Millionen Franken und soll durch Mehrerträge aus der OECD-Mindeststeuer gedeckt werden.

Ausgangspunkt der Vorlage ist, dass im Kanton Zug bislang keine ganzheitliche Cybersicherheitsinitiative besteht. Mit der Cybersicherheitsinitiative Zug (CSI) wurde deshalb ein Modell

entwickelt, dessen zentraler Pfeiler die Partnerschaft zwischen der ETH Zürich und dem NTC bildet. Diese soll die Prüfung digitaler Komponenten und Systeme auf ihre Cybersicherheit ermöglichen, die digitale Resilienz stärken und den Standort Zug im Bereich Cybersicherheit weiter profilieren.

Die beiden Professuren sollen sich einerseits mit Künstlicher Intelligenz als Sicherheitswerkzeug und KI-basierten Cybersicherheitsprüfungen, andererseits mit der Absicherung von Machine-Learning-Systemen befassen. Damit sollen Spitzenforschung, Wissen und Fachkompetenz im Kanton Zug gebündelt und die nationale wie internationale Ausstrahlung des Standorts gestärkt werden.

Das NTC besteht seit Dezember 2020 als Verein im Kanton Zug und wickelt seit 2021 erste Prüfaufträge erfolgreich ab. Der weitere Ausbau soll nun vorangetrieben werden. Externe Evaluationen nach zehn, fünfzehn und zwanzig Jahren sollen die Wirkung, Wirtschaftlichkeit und den weiteren Verlauf der Zusammenarbeit überprüfen.

Die vorberatende ad-hoc Kommission Cybersicherheit ist stillschweigend auf die Vorlage eingetreten. Sie beantragt folgende Änderungen:

- Die Maximalbeträge sollen im Gesetzestext verbindlich festgeschrieben werden.
- Der Begriff «Brücke» beim Aufbau und bei der Aufrechterhaltung zwischen NTC und ETH soll durch «Zusammenarbeit» ersetzt werden.
- Mit dem NTC soll eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen werden.
- Die ETH und das NTC sollen nicht nur über die Verwendung der Beiträge Bericht erstatten, sondern auch über die erreichten Ziele und Wirkungen.
- Die Bereiche der Evaluation sollen präziser und nicht nur die gesamte Forschungszusammenarbeit, sondern auch die spezifischen Bereiche der ETH und des NTC in der Zusammenarbeit sowie den Nutzen für den Kanton Zug erfassen.

1.2. Kantonsratsbeschluss betreffend Finanzierung der Konzeption, Umsetzung und des Betriebs eines kantonalen Kompetenzzentrums für Cybersicherheit (KKC) sowie einer strategischen Partnerschaft mit der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich (ETH) und der Hochschule Luzern (HSLU) im Bereich Cybersicherheit, Vorlage 3957 (KRB Kompetenzzentrum und strategische Partnerschaft Cybersicherheit)

Die fortschreitende Digitalisierung führt zu zunehmenden Cyberbedrohungen für Unternehmen, staatliche Institutionen und die Bevölkerung. Auch der Kanton Zug ist stark betroffen: Mit 815 gemeldeten Fällen erreichte die Cyber-Wirtschaftskriminalität im Jahr 2024 einen neuen Höchststand. Delikte wie Phishing, Schadsoftware und Identitätsdiebstahl zeigen, dass digitale Sicherheit zu einem zentralen gesellschaftlichen Anliegen geworden ist.

Als Reaktion darauf hat der Kanton Zug die Cybersicherheitsinitiative Zug (CSI) lanciert. Deren Herzstück bildet das Kantonale Kompetenzzentrum für Cybersicherheit (KKC). Dieses unterstützt besonders vulnerable Bevölkerungsgruppen, stärkt die Cyberresilienz von kleinen und mittleren Unternehmen, fördert die Vernetzung von privaten und öffentlichen Akteuren und nutzt die Potenziale der Cybersicherheit zur Stärkung des Wirtschafts- und Forschungsstandorts Zug.

Die CSI beruht auf einem mehrsäuligen Modell, in dem Forschung, Anwendung und Wirtschaft eng zusammenarbeiten. Partner aus Hochschulen, Cybersicherheitsinstitutionen, Privatwirtschaft und Verwaltung tragen gemeinsam dazu bei, die digitale Resilienz des Kantons zu erhöhen und Zug als führenden Standort für digitale Sicherheit zu positionieren.

Vorgesehen sind für die Jahre 2025 bis 2030 gesamthaft 34,23 Millionen Franken, welche sich wie folgt aufteilen:

- Aufbau- und Betriebskosten Kantonales Kompetenzzentrum Cybersicherheit: 10,58 Millionen Franken,
- Projektförderung: 14 Millionen Franken,
- Partnerschaften mit ETH Zurich Information Security and Privacy Center Mitgliedschaft (ZISC), ETH Scalability, Control, and Isolation On Next-Generation Networks Netzwerk Mitgliedschaft (SCION), HSLU, Verein ITSec4KMU und weitere: 9,65 Millionen Franken.

Die vorberatende ad-hoc Kommission Cybersicherheit ist stillschweigend auf die Vorlage eingetreten. Sie beantragt, dass die ETH, die HSLU, die Vereine und weiteren Organisationen nicht nur über die Verwendung der Beiträge Bericht erstatten sollen, sondern auch über die erreichten Ziele und Wirkungen.

2. Ablauf der Kommissionssitzung

Die Stawiko hat die beiden Vorlagen («KRB ETH-NTC» und «KRB Kompetenzzentrum und strategische Partnerschaft Cybersicherheit») bezüglich Detailberatung und Schlussabstimmung separat behandelt. Die Eintretensdebatte wurde über beide Vorlagen zusammen geführt. Zur Verbesserung der Übersichtlichkeit ist auch der vorliegende Kommissionsbericht thematisch auf die beiden Vorlagen aufgeteilt.

3. Eintretensdebatte über beide Vorlagen

Die Stawiko lobt ausdrücklich die Vorarbeit des Regierungsrats und die Arbeit der vorberatenden Kommission. Die Vorlage sei sehr gut vorbereitet. Es handle sich zudem für den Kanton Zug um ein Leuchtturmprojekt, welches ein sehr wichtiges Thema abdecke.

Es wird die Frage gestellt, ob die Beiträge, welche über die Jahre geleistet werden, auch eingestellt werden könnten.

Der Finanzdirektor führt aus, dass bei der langfristigen Finanzierung über 25 Jahre beim «KRB ETH-NTC» Evaluationen nach 10, 15 und 20 Jahren gemäss § 3 vorgesehen seien. Der Evaluationsbericht müsse neben der Wirkungs- und Wirtschaftlichkeitsanalyse auch Entscheidungsempfehlungen für eine unveränderte Fortführung, eine Anpassung oder eine vorzeitige Beendigung der Zusammenarbeit enthalten. Mit der ETH und dem NTC werde ein Kooperationsvertrag beziehungsweise eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen, welche Kündigungsklauseln enthalten würden. Bei den Partnerschaften im Rahmen des «KRB Kompetenzzentrum und strategische Partnerschaft Cybersicherheit» würden ebenfalls Vereinbarungen abgeschlossen, welche Kündigungsklauseln enthalten würden. Die vorberatende Kommission habe zudem zur Transparenz und Kontrolle in ihrem Bericht (Nr. 3956.3 / 3957.3 - 18469) festgehalten, dass die zuständigen Stawiko-Delegationen mit den entsprechenden Unterlagen zu bedienen sind. Somit würden der Stawiko sämtliche Unterlagen zur Verfügung stehen, sodass sie Fragen stellen und prüfen könne. Falls sich Regierungsrat und Kantonsrat im schlimmsten Fall nicht einigen könnten, könnte der Kantonsrat auf seinen Beschluss zurückkommen.

→ Die Stawiko ist stillschweigend auf die beiden Vorlagen eingetreten.

4. Detailberatung KRB ETH-NTC, Vorlage 3956

§ 1 Abs. 2

Die vorberatende Kommission stellt den Antrag, die Maximalbeträge im Gesetzestext verbindlich festzuschreiben, um die Kostentransparenz zu erhöhen. Konkret sollte Buchstabe a mit

«mit maximal 2,2 Millionen Franken» und Buchstabe b mit «mit maximal 1 Million Franken» ergänzt werden. Zudem beantragt sie, in Buchstabe b den Begriff «Brücke» durch «Zusammenarbeit» zu ersetzen.

- Die Stawiko stimmt mit 6 : 0 Stimmen bei einer kurzzeitigen Abwesenheit für den Antrag der vorberatenden Kommission, § 1 Abs. 2 wie folgt anzupassen:

«Die jährlichen Beiträge von maximal 3,2 Millionen Franken gliedern sich wie folgt:

- a) Finanzierung von zwei ETH-Professuren inklusive wissenschaftlicher Mitarbeitender (maximal 2,2 Millionen Franken);
- b) Aufbau und Aufrechterhaltung der ~~Brücke~~Zusammenarbeit zwischen NTC und ETH Zürich (maximal 1 Million Franken).»

§ 1 Abs. 3

Die vorberatende Kommission stellt den Antrag, in Absatz 3 festzulegen, dass auch mit dem NTC eine Leistungsvereinbarung abzuschliessen sei.

- Die Stawiko stimmt mit 6 : 0 Stimmen bei einer kurzzeitigen Abwesenheit für den Antrag der vorberatenden Kommission, § 1 Abs. 3 wie folgt zu ergänzen:

«Der Regierungsrat regelt die Einzelheiten ~~und~~. Er schliesst mit der ETH Zürich einen Kooperationsvertrag und mit dem NTC eine Leistungsvereinbarung ab.»

§ 2 Abs. 3

Die vorberatende Kommission beantragt, dass nicht nur über die Verwendung der Beiträge Bericht erstattet werden solle, sondern auch über die erreichten Ziele und Wirkungen.

- Die Stawiko stimmt mit 6 : 0 Stimmen bei einer kurzzeitigen Abwesenheit für den Antrag der vorberatenden Kommission, § 1 Abs. 3 wie folgt zu ergänzen:

«Die ETH Zürich erstattet dem Regierungsrat jährlich Bericht über die Verwendung der Beiträge gemäss § 1 Abs. 2 Bst. a, die erreichten Ziele und ~~das~~ Wirkungen. Das Nationale Testinstitut für Cybersicherheit NTC ~~erstatten~~erstattet dem Regierungsrat jährlich Bericht über die Verwendung der Beiträge gemäss § 1 Abs. 2 Bst. b, die erreichten Ziele und Wirkungen.

§ 3

Die vorberatende Kommission beantragt, dass die im Evaluationsbericht enthaltene Wirkungs- und Wirtschaftlichkeitsanalyse unter besonderer Beachtung der Auswirkungen und des Nutzens für den Kanton Zug erstellt wird. Im Weiteren soll nicht nur die Forschungszusammenarbeit, sondern auch spezifisch die ETH in dieser Zusammenarbeit und spezifisch das NTC in dieser Zusammenarbeit untersucht werden müssen.

- ➔ Die Stawiko stimmt mit 6 : 0 Stimmen bei einer kurzzeitigen Abwesenheit für den Antrag der vorberatenden Kommission, § 3 wie folgt umzuformulieren:

«¹ Nach zehn Jahren erfolgt eine umfassende Evaluation ~~durch externe Expertinnen und Experten in Absprache mit dem Kanton Zug. Der Evaluationsbericht muss neben der Wirkungs- und Wirtschaftlichkeitsanalyse ausdrückliche Entscheidungsoptionen zur Forschungszusammenarbeit enthalten: über~~

a) ~~Unveränderte Fortführung, die gesamte Forschungszusammenarbeit zwischen ETH und NTC;~~

b) ~~Anpassung oder~~ den spezifischen Bereich der ETH in dieser Zusammenarbeit und

c) ~~vorzeitige Beendigung~~ den spezifischen Bereich der NTC in dieser Zusammenarbeit.

² ~~Weitere Evaluationen nach dem Verfahren gemäss Absatz 1 finden nach fünfzehn Jahren statt. Die Evaluation wird durch externe Expertinnen und zwanzig Jahren statt. Experten in Absprache mit dem Kanton Zug durchgeführt.~~

³ Der Evaluationsbericht muss neben der Wirkungs- und Wirtschaftlichkeitsanalyse unter besonderer Beachtung der Auswirkungen und des Nutzens für den Kanton Zug ausdrücklich Entscheidungsempfehlungen zur Zusammenarbeit enthalten:

a) unveränderte Fortführung,

b) Anpassung oder

c) vorzeitige Beendigung.

⁴ Weitere Evaluationen nach dem Verfahren gemäss Absatz 1-3 finden nach fünfzehn und zwanzig Jahren statt.»

5. Schlussabstimmung KRB ETH-NTC, Vorlage 3956

Die Stawiko beschliesst mit 6 Ja- zu 0 Nein-Stimmen bei einer kurzzeitigen Abwesenheit der Vorlage Nr. 3956.2 - 18263 zuzustimmen.

6. Detailberatung KRB Kompetenzzentrum und strategische Partnerschaft Cybersicherheit, Vorlage 3957

§ 1

- ➔ Die Stawiko stimmt mit 7 : 0 Stimmen für den Antrag des Regierungsrats

§ 2 Abs. 2 und 3

Die vorberatende Kommission beantragt, dass nicht nur über die Verwendung der Beiträge Bericht erstattet werden solle, sondern auch über die erreichten Ziele und Wirkungen.

- ➔ Die Stawiko stimmt mit 6 : 0 Stimmen bei einer kurzzeitigen Abwesenheit für den Antrag der vorberatenden Kommission, § 3 wie folgt zu ergänzen:

«² Vereine und weitere Organisationen nach Abs. 1 lassen ihre Buchführung mindestens bis ein Jahr nach Ausrichtung des letzten Kantonsbeitrags durch eine externe Revisionsstelle prüfen und erstatten dem Regierungsrat jährlich Bericht über die Verwendung der Beiträge, die erreichten Ziele und Wirkungen.

³ Die ETH Zürich und die HSLU erstatten der Sicherheitsdirektion zuhanden des Regierungsrats jährlich Bericht über die Verwendung der Beiträge, die erreichten Ziele und Wirkungen.»

7. Schlussabstimmung KRB Kompetenzzentrum und strategische Partnerschaft Cybersicherheit, Vorlage 3957

Die Stawiko beschliesst mit 6 Ja- zu 0 Nein-Stimmen bei 1 kurzzeitigen Abwesenheit der Vorlage Nr. 3957.2 - 18265 zuzustimmen.

8. Anträge

Gestützt auf diesen Bericht beantragt Ihnen die Stawiko,

1. auf die Vorlage Nr. 3956.2 - 18263 einzutreten und ihr gemäss vorberatender Kommission zuzustimmen;
2. auf die Vorlage Nr. 3957.2 - 18265 einzutreten und ihr gemäss vorberatender Kommission zuzustimmen.

Edlibach, 22. April 2026

Mit vorzüglicher Hochachtung
Im Namen der Staatswirtschaftskommission

Der Präsident: Tom Magnusson